

Dr. Heiko Heinrich Stutzke und Wiebke Brüssel
mail@das-strategiebuero.de

September 2026

Download:

Diesen Beitrag können Sie auf unserer Homepage im Bereich „Strategie-Impulse“ als PDF-Datei herunterladen.

Eine neue, Internationale Demokratische Union

Demokratien geraten weltweit unter Druck. Die Ursachen hierfür sind vielfältig und reichen von steigenden Kosten und zunehmender Komplexität in vielen Bereichen, politischen Rahmenbedingungen und persönlicher Perspektivlosigkeit bis zu Migration und Herausforderungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Nicht zu vergessen Klimaerhitzung, Umweltveränderungen und die globale Ausweitung autokratischer Tendenzen. Das Versprechen vermeintlich einfacher Lösungen ist nicht hilfreich, sondern manifestiert sich lediglich in Ausgrenzung und Isolationismus.

Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, brauchen die noch vorhandenen, starken Demokratien eine gemeinsame Position und müssen mit einer Stimme sprechen. Die bisherigen Unionen und Bündnisse reichen dafür nicht aus.



Daher gilt es, die Stärkung demokratischer Strukturen neu zu denken und mit der Wirtschaftskraft demokratisch legitimierter Nationen zu verknüpfen. Dies gelingt durch die **Gründung einer „Internationalen Demokratischen Union“**, die bereits mit ihrer Marktmacht weltpolitisch ein enormes Potenzial darstellten würde. Mitglied werden könnten neben Demokratien aus der EU zum Beispiel Großbritannien, Kanada oder Australien.

Ein neues Ziel

Das zentrale Element der „IDU“ wäre nicht in erster Linie die wirtschaftliche Verflechtung (wie zum Beispiel in der EU), sondern die Stärkung der gemeinsamen demokratischen Grundwerte. Hier geht es um

- Bildung,
- Transparenz,
- Augenhöhe in allen Bereichen,
- Gemeinschaft und Zusammenleben sowie

- gute und wirksame Kommunikation.

Abstimmungen innerhalb der IDU würden mit einfacher oder Zweidrittel-Mehrheit durchgeführt, um Blockaden auszuschließen.

Zahlreiche Vorteile

Eine Internationale Demokratische Union hätte zahlreiche Vorteile:

- Eine Gemeinschaft, die nicht regional begrenzt ist.
- Wirtschaftsmacht und Attraktivität: Geschäfte werden vorzugsweise mit Staaten gemacht, die die Werte der IDU teilen. Durch die transparente Kommunikation dieser Vorgehensweise werden andere Länder ermutigt, sich anzuschließen.
- Verringerung von Abhängigkeiten (Rohstoffe).
- Keine Zölle.

Allein die Wirtschaftsräume von EU, Großbritannien, Australien und Kanada umfassen rund 560 Mio. Menschen¹ und damit ein enormes Potenzial.

Perspektivisch kann - und sollte - es sogar noch weiter gehen:

- Auflösen des „Flickenteppichs“ von Vereinigungen, Abkommen, Bündnissen und Wirtschaftsvereinbarungen.
- Vereinheitlichung der Militärtechnologie.
- Schlanke Bürokratie mit gemeinsamer IT.
- Möglicherweise sogar Ablösung der EU.

Einfache Regeln

Die Mitgliedschaft wird mit einem Regelkatalog verbunden, der alle drei Jahre angewendet wird, um die Mitgliedschaft zu verlängern. So wird sichergestellt, dass die Grundidee nicht von Innen ausgehöhlt werden kann.

Natürlich bedarf es für die Umsetzung einer detaillierten Betrachtung aller relevanten Parameter und eines tragfähigen strategischen Konzeptes. Aus unserer Sicht wäre eine Internationale Demokratische Union aber eine Perspektive, die zu verfolgen sich lohnen würde.

¹ Vgl. <https://www.worldometers.info/population>

Redaktionelle Hinweise

Über die Autoren

Dr. Heiko H. Stutzke und Wiebke Brüssel sind Geschäftsführende Gesellschafter des Strategiebüros.

Wir strukturieren und moderieren Planungs- und Veränderungsprozesse - einschließlich Vorbereitung und Dokumentation. Von einer einzelnen Fragestellung bis zur Strategischen Unternehmensplanung. Unsere Kunden sind Unternehmen und Organisationen im privaten, sozialen und öffentlichen Bereich, Firmen am Anfang ihrer Entwicklung und Gründer.

Hinweis zur verwendeten Sprache

Sprachliche Grundlage für unsere Beiträge ist das amtliche Regelwerk des Rates für deutsche Rechtschreibung. Wir sprechen alle Menschen an.

Alle Inhalte dieses Beitrags wurden ohne Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) erstellt.

Lobbyregister

Das Strategiebüro ist unter der Kontonummer K4126147 im Lobbyregister des Deutschen Bundestages eingetragen.

Nutzungsrechte

Alle Rechte für unsere Beiträge und die verwendeten Bilder liegen, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Das Strategiebüro GbR.

Wir freuen uns, wenn Sie Beiträge und Bilder für Ihre persönliche (ausschließlich private) Information nutzen, sie zitieren oder verlinken. Wenn Sie unsere Beiträge, Bilder oder andere Inhalte jedoch außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ganz oder teilweise für gewerbliche oder hoheitliche Zwecke verwenden, in elektronische Medien einstellen oder weitergeben wollen, bitten wir Sie, hierfür unsere schriftliche Genehmigung einzuholen.

Die Nutzung für Text- und Data Mining im Sinne von §44b UrhG behalten wir uns explizit vor.

